

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis des Instituts für Vorderasiatische
Archäologie

Wintersemester 2024/25

BACHELOR

Grundlagen der Altertumswissenschaften I

13700 (V) Vorlesung

Di, Mi, 08:00-10:00

Ort: Hs 1a Hörsaal (Habelschwerdter Allee 45)

Dozent*innen: D. Bonatz, J. Hazenbos, K. Jochem, E-S. Lincke, E. Roßberger,
L. Winkler-Horacek, E. Kaiser, T. Richter, A. S. Gomez

13701 (MÜ) **Methodenübung** zu den Grundlagen der
Altertumswissenschaften I

Mi 14:00-16:00

Ort: 2.2059 Seminarraum, Fabeckstr. 23/25

Dozent*innen: M. Pallavidini, J. Daitche

Integratives Themenmodul / Integratives Arbeiten

13702 (S) Altertumswissenschaften im 19. Jahrhundert

Mi 10:00-12:00

Ort: -1.2009 großer Hörsaal (UG), Fabeckstr. 23/25

Dozent*innen: T. S. Richter, M. Pallavidini, L. Winkler-Horacek, D. Bonatz

Einführung in die Vorderasiatische Archäologie I

13940 (EK) Einführung in die Vorderasiatische Archäologie I

Do 10:00-12:00

Ort: 0.2052 Seminarraum (Fabeckstr. 23/25)

Dozentin: E. Roßberger

Ziel des zweisemestrigen Moduls ist die Vermittlung von Basiswissen für das weiterführende Studium der Vorderasiatischen Archäologie. Behandelt werden in diesem ersten Teil Geographie und Ökologie Südwestasiens, Periodisierung und Chronologie, Grundzüge der materiellen und geistigen Kultur von den Anfängen im ausgehenden Paläolithikum bis ans Ende der Ur-III Zeit (ca. 10.000 bis 2000 v.Chr.). Der regionale Schwerpunkt liegt in den Ländern Irak, Iran, Syrien und der Türkei, jedoch werden auch angrenzende Regionen (u.a. Südkaukasus und Zentralasien) berücksichtigt. Materielle und visuelle Kultur, politisches, wirtschaftliches, und religiöses Handeln werden gleichermaßen thematisiert. Einbezogen wird auch der moderne zeitgeschichtliche Kontext, in dem archäologische Forschungen stattgefunden haben und stattfinden. Kleine Referate ergänzen die Vorlesung.

Literaturhinweise: Roaf, M. (1991), Mesopotamien. Weltatlas der alten Kulturen; Pollock, S. (1999), Ancient Mesopotamia. The Eden that Never Was; Nissen, H.J. (1999). Geschichte Alt-Vorderasiens, Grundriss der Geschichte 25; Radner, K. et al. (Hrsg., 2020), The Oxford History of the Ancient Near East: Volume I: From the Beginnings to Old Kingdom Egypt and the Dynasty of Akkad; Potts, D. (Hrsg., 2012), A Companion to the Archaeology of the Ancient Near East; Akkermans, P.M.M.G./ Schwartz, G.M. (2003), The Archaeology of Syria: From Complex Hunter-Gatherers to Early Urban Societies (c. 16,000-300 BC).

Einführung in die Techniken archäologischen Arbeitens I

13911 (MÜ) Technische Übung

Fr 10:00-14:00

Ort: 0.2001 Seminarraum (Fabeckstr. 23/25)

Dozent: A. Hausleiter

Diese Übung richtet sich an Studierende der Eingangsphase des Studiums und zielt darauf ab, eine Einführung in die Arbeitstechniken der Archäologie Westvorderasiens zu vermitteln. Dabei werden die Kontextualisierung der archäologischen Fragestellungen und ihre theoretischen Prämissen ebenso diskutiert wie Rahmenbedingungen, Strategien und Methoden der Forschung, bspw. von Ausgrabungen und Surveys, sowie die Reichweite wissenschaftlicher Schlussfolgerungen. Archäologie erweist sich als dynamische und interdisziplinäre historisch ausgerichtete Wissenschaft, die sich vor allem im Zusammenhang mit dem Thema Kulturerhalt an unterschiedliche Öffentlichkeiten richtet. Studierende beteiligen sich an der Übung mit Kurzreferaten oder thematischen Gruppenarbeiten.

Literaturhinweise. C. Renfrew / P. Bahn, Basiswissen Archäologie. Theorien, Methoden, Praxis, Darmstadt 2007. T. J. Wilkinson, Archaeological landscapes of the Near East, Tucson 2003. Spezifische Literatur: T. Rick et al., Coring, profiling, and trenching: Archaeological field strategies for investigating the Pleistocene-Holocene-Anthropocene continuum, *Quaternary International* 628 (2022), 1–17, <https://doi.org/10.1016/j.quaint.2022.02.011>. A. Sullivan – W. F. Dibble, Site Formation Processes, in: C. Smith (ed.), *Encyclopedia of Global Archaeology* (2020), https://doi.org/10.1007/978-1-4419-0465-2_211. A. Burke, The archaeology of climate change: The case for cultural diversity, *PNAS* 118, Nr. 30 (2021), <https://doi.org/10.1073/pnas.2108537118>. R. Bernbeck, Theorien in der Archäologie, Tübingen 1997. E. C. Harris, *Principles of Archaeological Stratigraphy*, 2nd Edition (1989), <http://harrismatrix.com/about-the-book/> Internetsseiten: <https://culture.ec.europa.eu/cultural-heritage/cultural-heritage-in-eu-policies/protection-against-illicit-trafficking> <https://sherloc.unodc.org/cld/en/v3/sherloc/legdb/index.html>

Archäologische vorschriftliche und schriftliche Epochen

13941 (SU) Innovationen am Beginn der Urbanisierung: Die sogen. „Sekundärproduktrevolution“ (5. bis 3. Jt. v. Chr.) in Vorderasien.

Do 12:00-14:00

Ort: JK 25/138 Seminarraum (Silberlaube, Habelscherder 45)

Dozent: B. K. U. Müller-Neuhof

Technologische und soziale Veränderungen charakterisieren die Menschheitsgeschichte seit Anbeginn. Manche sind derartig umwälzend, dass sie im Nachhinein als Revolutionen bezeichnet werden und Zeitenwenden in der Kulturgeschichte markieren.

Das trifft auch auf die sogenannte „Sekundärproduktrevolution“ zu, die in Vorderasien in den Zeitraum zwischen dem späten 5. und dem frühen 3. Jahrtausend datiert. Diese Phase kennzeichnet den Übergang von der Subsistenzsicherung zur Überschussproduktion und ist durch eine Vielzahl technologischer, landwirtschaftlicher und organisatorischer Innovationen charakterisiert. Das Ziel der Lehrveranstaltung ist, die Ursachen für diesen Umbruchprozess, seinen Verlauf und die Folgen für die anschließenden Phasen der altvorderasiatischen Kulturgeschichte herauszuarbeiten.

Literaturhinweise: Childe, V.G., 1936, *Man Makes Himself* (London); Müller-Neuhof, B. 2018, Erfindungen, Normierungen und Fernhandel – Aspekte des innovativen Zeitalters im spät-prähistorischen Vorderasien. Pp 41–55, in J. Marzahn und F. Pedde (Hrsg.) *Hauptsache Museum. Der Alte Orient im Fokus. Festschrift für Ralf-Bernhard Wartke*. marru 6, Münster: Zaphon Verlag; Sherratt, A., 1981, Plough and pastoralism: aspects of the secondary products revolution, in: I. Hodder – G. Isaac – N. Hammond (Hrsg.), *Pattern of the Past: Studies in Memory of David Clarke* (Cambridge), 261–305.

13942 (S) Die Sammlung vorderasiatischer Altertümer im Louvre – Fundgeschichte, Sammlungsgeschichte, museale Präsentation und Rezeption

Di 14:00-16:00

Ort: 0.2052 Seminarraum (Fabeckstr. 23/25)

Dozentin: D. Bonatz

Der Louvre in Paris beherbergt eine der weltweit größten Sammlungen vorderasiatischer Altertümer. Die Exponate sind verteilt über Abteilungen zum späten Neolithikum und Chalkolithikum, zur Frühdynastischen Zeit, Akkad-Zeit, Alt- und mittelbabylonischen Zeit, zum assyrischen Großreich, Elam (Iran) und Achämeniden-Reich, Syrien und Levante sowie Zypern. Die Veranstaltung soll mit diesem bedeutenden Korpus vertraut machen, wobei neben der eingehenden Betrachtung der Objekte auch deren Fundgeschichte, Sammlungsgeschichte, museale Präsentation und Rezeption behandelt werden.

Das Seminar dient gleichzeitig zur Vorbereitung auf eine Exkursion an den Louvre, die im Sommersemester 2025 stattfinden wird.

Literaturhinweis: Louvre. *The Visitor's Guide: Oriental Antiquities*. Paris 1995

Spezialgebiet der Vorderasiatischen Archäologie

13951 (V) Megalithkulturen: Von Westasien bis Indonesien

13950 (S) Megalithkulturen: Von Westasien bis Indonesien

Do 14:00-15:00 (V)

Do 15:00-17:00 (S)

Ort: 0.2052 Seminarraum (Fabeckstr. 23/25)

Dozent: D. Bonatz

Das Errichten großer Steine, ob als einzelne Monumente oder komplexe Anlagen, reicht bis in die früheste Vergangenheit menschlicher Zivilisation (siehe das Beispiel Göbeklitepe). Solche als Megalithen bezeichnete Steinmonumente und Steinbauten sind Ausdruck sozialer Gemeinschaftsorganisation, Gruppendynamik und Territorialität. In ihrer Funktion und Form sind diese Megalithen jedoch sehr verschieden.

In der Vorlesung und dem Seminar dieser Veranstaltung soll eine vergleichende Perspektive auf die im Westasiatischen Raum (bei Bedarf auch Europa) und die im Indonesischen Archipel anzutreffenden Megalithen angestellt werden. Letztere Inselraum präsentiert eine Vielzahl an Megalithkomplexen, die von etwa 2000 BP bis heute reichen, weshalb dort auch an manchen Orten ethnoarchäologische Einblicke in die Bedeutung und Organisation von Megalithkulturen gewonnen werden können. Die Teilnehmer*innen sind angehalten, Fallbeispiele aus dem weiten Feld der Megalithen und Megalithkulturen vor dem Hintergrund neuester Forschungserkenntnisse zu behandeln. zu behandeln und später über ihr Thema eine Hausarbeit zu verfassen.

Literaturhinweis: Bonatz, D., *Megalithen im Indonesischen Archipel*. Mainz: Philipp von Zabern (2021); Laporte, L. et al (Hg.), *Mégalithes dans le Monde*, Vol. 1 und 2, Oxford: Archaeopress (2022); Müller, J., Hinz, M., Wunderlich, M. (HG.), *Megaliths – Societies – Landscapes. Early Monumentality and Social Differentiation in Neolithic Europe*, Vol 1. Proceedings of the international conference "Megaliths – Societies – Landscapes" (16th–20th June 2015) in Kiel, Bonn: Rudolf Habelt (2019).

MASTER

Forschungs- und Lehrpraxis in der Vorderasiatischen Archäologie

13951 (V) **Megalithkulturen: Von Westasien bis Indonesien**

13950 (S) Megalithkulturen: Von Westasien bis Indonesien

13952 (C) Megalithkulturen: Von Westasien bis Indonesien

Do 14:00-15:00 (V)

Do 15:00-17:00 (S)

Do 17:00-18:00 (C)

Ort: 0.2052 Seminarraum (Fabeckstr. 23/25)

Dozent: D. Bonatz

Das Errichten großer Steine, ob als einzelne Monumente oder komplexe Anlagen, reicht bis in die früheste Vergangenheit menschlicher Zivilisation (siehe das Beispiel Göbeklitepe). Solche als Megalithen bezeichnete Steinmonumente und Steinbauten sind Ausdruck sozialer Gemeinschaftsorganisation, Gruppendynamik und Territorialität. In ihrer Funktion und Form sind diese Megalithen jedoch sehr verschieden. In der Vorlesung und dem Seminar dieser Veranstaltung soll eine vergleichende Perspektive auf die im Westasiatischen Raum (bei Bedarf auch Europa) und die im Indonesischen Archipel anzutreffenden Megalithen angestellt werden. Letztere Inselraum präsentiert eine Vielzahl an Megalithkomplexen, die von etwa 2000 BP bis heute reichen, weshalb dort auch an manchen Orten ethnoarchäologische Einblicke in die Bedeutung und Organisation von Megalithkulturen gewonnen werden können. Die Teilnehmer*innen sind angehalten, Fallbeispiele aus dem weiten Feld der Megalithen und Megalithkulturen vor dem Hintergrund neuester Forschungserkenntnisse zu behandeln. zu behandeln und später über ihr Thema eine Hausarbeit zu verfassen. Im Colloquium (nur Master) wird das Thema vertieft und geübt, wie sich diese oder andere Forschungsthemen für Anträge auf Promotions- und Forschungsstipendien verwenden lassen.

Literaturhinweis: Bonatz, D., *Megalithen im Indonesischen Archipel*. Mainz: Philipp von Zabern (2021); Laporte, L. et al (Hg.), *Mégalithes dans le Monde*, Vol. 1 und 2, Oxford: Archaeopress (2022); Müller, J., Hinz, M., Wunderlich, M. (HG.), *Megaliths – Societies – Landscapes. Early Monumentality and Social Differentiation in Neolithic Europe*, Vol 1. Proceedings of the

international conference “Megaliths – Societies – Landscapes” (16th–20th June 2015) in Kiel, Bonn: Rudolf Habelt (2019).

Internationale Forschungsschwerpunkte

13947 (S) **Exploring identity in archaeology and archaeological material**

Mi 12:00-14:00

Ort: 0.2052 Seminarraum (Fabeckstr. 23/25)

Unterrichtssprache: Englisch

Dozentinnen: Elisa Roßberger, Valery Schlegel

Identity has become a buzzword in both popular and academic discourse including archaeology and other fields of ancient studies. The discourse revolves around ethnic and racial categories, sex and gender, age, status, religion, and other axes of differentiation. Such categories were relevant for archaeological interpretation since the beginnings of the discipline. More recent approaches stress the multidimensional, situational, and at times contradictory nature of identity constructions that are now studied as a nexus of intersecting identity aspects. But how do reconcile the evidence provided through the archaeological record with such reasoning?

This seminar will explore theoretical frameworks as well as practical implementations. It will start with readings and discussions of the theoretical, methodological and ideological development of the identity-related discourse in archaeology. In the second half of the seminar, the material record and its potential for the reconstruction of individual and social identities in the ancient past will be examined on the base of case studies that students will choose according to their interests. The geographic focus will be western Asia, but additional examples from other regions of the world can be included, depending on student interest. Students from neighboring disciplines are encouraged to join.

Students from the University of Copenhagen will work in parallel on the same topic and visit Berlin in the fall (late November/December) to present their results in a colloquium at Freie Universität Berlin. At the end of the semester (late January/February), the seminar participants will travel to Copenhagen and present their work in a colloquium there.

Angaben / Voraussetzungen: The language of instruction is English. The seminar should be combined with the colloquium of the same title. The module includes a visit from archaeology students of the University of Copenhagen who will work in parallel on the same topic and a return visit by the FU Berlin students to Copenhagen.

Literaturhinweise: Gardner, A. (2011). 'Paradox and Praxis in the Archaeology of Identity', in *Identity Crisis: Archaeological Perspectives on Social Identity*, hrsg. von Lindsay Amundsen-Meyer, Nicole Engel und Sean Pickering, 11–26; Hölscher, T. (2024) *Identität über alles? Von der Gegenwart zur Antike und zurück*; Insoll, T. (ed.) (2007). *The Archaeology of Identities: A Reader*; Meskell, L. (2002). The intersections of identity and politics in archaeology. *Annual Review of Anthropology* 31: 279–301; Peterson, J. et al. (2022) 'Connecting linguistics and archaeology in the study of identity: A first exploration', in J. Müller (ed.) *Connectivity Matters! Social, Environmental and Cultural Connectivity in Past Societies*. <https://www.sidestone.com/books/connectivity-matters>; Pierce, Elizabeth, Anthony Russell, Adrián Maldonado und Louisa Campbell (eds)(2016). *Creating Material Worlds: The Uses of Identity in Archaeology*; Smith, S.T. (2013) 'Identity', in A. Gardner, M. Lake, and U. Sommer (eds) *The Oxford Handbook of Archaeological Theory*. <https://doi.org/10.1093/oxfordhb/9780199567942.013.025>

13947 (C) Exploring identity in archaeology and archaeological material

Dozentinnen: Elisa Roßberger, Valery Schlegel

For general information see the seminar of the same title. The colloquium will be taught in four all-day units, including a full-day workshop with students from the University of Copenhagen at FU Berlin, and a return visit/workshop at Copenhagen. In addition, two full-day rehearsal sessions will take place in preparation of the trip to Copenhagen.

Angaben / Voraussetzungen: The language of instruction is English. The colloquium should be combined with the seminar of the same title. The module includes a visit of students from the University of Copenhagen who will work in parallel on the same topic, and a return visit by FU Berlin students to Copenhagen.

Zusätzliches Lehrangebot MA Altvorderasien

13953 **Kolloquium** für Examenskandidat*innen

Di 16:00-18:00

Ort: 0.2052 Seminarraum, Fabeckstr. 23/25

Dozent: D. Bonatz

13954 **Kolloquium** für Examenskandidat*innen

Di, 16:00-18:00

Ort: 0.2001 Seminarraum, Fabeckstr. 23/25

Dozent*innen: R. Bernbeck, S. Pollock